

Inhalt

Vorwort	5
I. Christliche Orientierung im Modell	11
1. Der Hintergrund: Theologie heute	11
1.1. Theologie von innen (Hermeneutik)	12
1.2. Theologie nach außen (Sozialethik)	18
1.3. Theologie im Netz	25
2. Christliche Orientierung im Gesellschaftssystem	29
2.1. Das Leitmediensystem	29
2.2. Leitbildkonstellationen	33
2.3. Der christliche Orientierungsprozess	38
3. Christliche Orientierung als Traditionsprozess	47
3.1. Religion und Theologie im christlichen Traditionsprozess	48
3.2. Religion und Theologie als Orientierungsaspekte	55
3.3. Orientierungs- als Traditionsprozesse	60
3.4. Christliche Orientierungsprozesse im Kontext	64
II. Selbstorientierung durch Transformationsprozesse	73
1. Die Gegenwart der Vergangenheit	74
1.1. Ausgangsorientierung in Gelnhausen	74
1.2. Orientierung durch Vergangenheit: ein Bewegungsmuster	78
1.3. Christliche Traditionsmuster heute	86
2. Orientierung am »Wesen des Christentums«?	89
2.1. Adolf von Harnacks »Wesen des Christentums«	89
2.2. Vom »Wesens-« zum Kontinuitätsprinzip des Christentums	98
2.3. Christliche Orientierungsgestalten heute	101
3. Im Transformationsprozess	106
3.1. Der eine Transformationsprozess	106
3.2. Ost und West	110
3.3. Nord und Süd	115
4. Selbst-Transformationen	121
4.1. Damals	121
4.2. Gestern	122
4.3. Im Übergang	124
4.4. Heute	126
III. Die Traditions- und Transformationsgemeinschaft	131
1. Eine Gemeinschaft in Gesellschaft	132
1.1. Ambivalenzen der Frömmigkeit	132
1.2. Religion in Gesellschaft	137
1.3. Traditionen im Diskurs der Zivilgesellschaft	145
1.4. Traditionsorganisationen in Gesellschaft	149
2. Die Orientierungsfunktion der Theologie	159

2.1. »...und der Stern ging vor ihnen her«	159
2.2. Leitwissenschaftliche Illusionen	161
2.3. Leitwissenschaft? – Nein danke!	166
3. Die Kulturfunktion der Traditionsgemeinschaft	169
3.1. Die Kulturfunktion von Religion und Theologie	169
3.2. Kulturfunktion im Leitmedienwandel	172
3.3. Die Kulturfunktion der Kirchen	176
 IV. Kirche: Orientierung durch Organisation	 181
1. Kirchenreform als »Nachholende Modernisierung«	182
1.1. Modernisierungsdefizite	183
1.2. Reformen von oben	196
1.3. Reformen von unten	209
2. Diakonie im Unternehmen Kirche	215
2.1. Die Kirche als anti-ökonomisches Unternehmen	215
2.2. Kirchen als diakonische Dienstleistungsunternehmen	222
2.3. Der kleine ökonomische Unterschied	226
2.4. Von der Diakonie lernen	229
3. Leitbild-Leiden	231
3.1. Leitbilder und Leitmodelle	231
3.2. Leitbilder und Corporate-Identity-Prozesse	233
3.3. Kirchliche Unternehmens-Leitbilder	236
3.4. Leitbilder und ihre Alternativen	238
4. Veränderung als Vernetzung	240
4.1. Vernetzung als anhierarchisches Prinzip	241
4.2. Vernetzung als anadministratives Prinzip	246
4.3. Vernetzung als aparochiales Prinzip	252
 V. Selbsttransformation als orientierendes Muster	 259
1. Orientierungskompetenz auf neuen Themenfeldern	260
1.1. Tradition auf neuen Themenfeldern	261
1.2. Religion auf neuen Themenfeldern	266
1.3. Theologie auf neuen Themenfeldern	269
2. Orientierungskompetenz auf dem Gesundheitsmarkt	282
2.1. Christliche und organisationale Orientierung	282
2.2. Ein Modell auf dem Gesundheitsmarkt	286
2.3. Vom christlichen Leitbild zum gesellschaftlichen Leitmodell	291
3. Sozialethik im Zeitalter der Globalisierung	297
3.1. Die globale Dimension christlicher Orientierungsmuster	300
3.2. Globalisierung als sozialethisches Problem	302
3.3. Globalisierung und theologische Ordnung	304
 Nachwort	 311